

Wohle unserer Republik. Wir versichern der Partei, all unsere Kräfte für die Verwirklichung dieser Beschlüsse einzusetzen.

Hoch lebe unser Zentralkomitee mit dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze!

Johannes Kravcik, 1. Sekretär der Kreisleitung Hohenstein-Ernstthal:
Liebe Genossinnen und Genossen! Gestatten Sie mir, bevor ich über einige Erfahrungen des Sekretariats der Kreisleitung zu unseren Leistungsvergleichen zwischen den Grundorganisationen spreche, ebenfalls einige Bemerkungen zum Brief des Vorstands der Sozialdemokratischen Partei Westdeutschlands und zur Erklärung des Bonner Kanzlers Kiesinger zu machen.

Es ist ein Verdienst unserer Partei und im besonderen solcher bewährter Kämpfer gegen Faschismus und Reaktion wie unser geliebter Genosse Ulbricht, daß unsere Arbeiter und Werktätigen der DDR nicht mehr auf die demagogischen Reden und Texte der sozialdemokratischen Führer in Westdeutschland hereinfließen.

Unsere Partei hat uns nicht nur den Klassenkampf gelehrt, wir haben nicht nur die Klassenauseinandersetzungen der Arbeiterklasse und anderer werktätiger Schichten gegen die Bourgeoisie aus der geschichtlichen Vergangenheit studiert, sondern wir spüren auch den blaß unserer Feinde gegen unser sozialistisches Aufbauwerk selbst tagtäglich. Deshalb prüfen wir sehr gründlich, als bewußter Vortrupp der Arbeiterklasse, was uns heute in demagogischer Neuauflage die sozialdemokratischen Führer anbieten.

Wir prüfen nicht nach Worten, sondern nach den Taten, wie es August Bebel bereits der Arbeiterklasse empfohlen hat. Mit dem Eintritt der sozialdemokratischen Minister in die Kiesinger/Strauß-Regierung sehen wir die Frage unseres Zentralkomitees im Dialog beantwortet, für was für ein Deutschland sich die sozialdemokratische Führung in Westdeutschland entschieden hat. In der Tat hat man sich für den Rückschritt entschieden. Nach diesem perfekten Verrat der sozialdemokratischen Führer will man uns jetzt ihre erneute verräterische Politik noch obendrein schmackhaft machen. Wir sagen diesen Steigbügelhaltern des deutschen Imperialismus, den Herren Wehner, Brandt, Schiller und Konsorten, macht euch keine Hoffnung, eure Zeit ist schon lange abgelaufen. Auch die westdeutsche Bevölkerung wird immer mehr die Wahrheit erkennen, von welchen Kräften in Deutschland der Fortschritt und die Erhaltung des